

## **Unterwegs in der Europastadt Brüssel**

### **BG-Kurs besucht im Rahmen des Europaprojekts die Stadt der Vielfalt**

Auf Einladung des Abgeordneten des EU-Parlaments Michael Gahler (CDU) besuchte ein Kurs aus der 12. Jahrgangsstufe unseres beruflichen Gymnasiums das Europäische Parlament in Brüssel.

Während einer Führung hatten die Schüler\*innen die Möglichkeit, den Plenarsaal zu sehen und sich über die Arbeit der Abgeordneten zu informieren. Dabei befragten sie den Abgeordneten Michael Gahler zu seiner Tätigkeit und tauschten ihre Meinungen zu verschiedenen politischen Themen aus.

Anschließend erfolgte eine Stadtrundfahrt, die von einer Studentin aus der Universität Saint-Louis – Bruxelles begleitet wurde.

Im Zuge der Stadtführung konnten sich die Lernenden ein Bild von der „Stadt der Vielfalt“ und ihrer durch Jugendstilbauten geprägten Architektur machen. Offenheit und Respekt füreinander sind ein fester Bestandteil der Mentalität und Lebensart der Menschen, was auch damit zu erklären ist, dass fast 40% der Menschen, die in Brüssel wohnen, keine belgische Staatsangehörigkeit besitzen.

An der Universität Saint-Louis - Bruxelles besuchte die Klasse sowohl die rechts- als auch die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät und erhielt einen Einblick in das Institut der Europastudien. Die Schüler\*innen hatten vereinzelt die Möglichkeit, mit Studenten und einem Dozenten zu sprechen und sich über die Anforderungen und Möglichkeiten der verschiedenen Studiengänge zu informieren.

Die Studienfahrt war eine wertvolle Erfahrung für die Schüler\*innen. Sie konnten ihr Wissen über die Arbeit des Europäischen Parlaments und die Möglichkeiten eines Studiums im Ausland erweitern. Sie waren auch von der Möglichkeit begeistert, mit Abgeordneten und Student\*innen zu sprechen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Die Studienfahrt wurde von allen Teilnehmenden als sehr positiv bewertet und wird sicherlich dazu beitragen, das Interesse der Schüler\*innen an europäischen Themen und einem Studium im Ausland zu fördern.

Die Stadtführung und die Museumstouren sowie die Tickets für den öffentlichen Nahverkehr wurden von dem „Rotary Club“ aus Offenbach gefördert.